



NIEDERSCHRIFT

Ortsbeirat Bad Salzig

TERMIN:

Mittwoch, 23.05.2012

ORT:

**Friedhof Bad Salzig und
Theodor-Hoffmann-Haus,
Bad Salzig**

Anwesend:

Ortsvorsteher Spitz, Wolfgang

- Vorsitzender -

- Mitglieder -

Bock, Valentin

Gräff, Adolf

Grahs, Willibald

Gras, Peter

Minning, Sascha (ab TOP 2)

Nick, Andreas

Nick, Christian

Nick, Werner

Puth, Jörg

Rätz, Albert

Rätz, Klaus

Weinand, Joachim

Stadtratsmitglieder:

Klinkhammer, Heinz

- Protokollführer -

Nick, Richard

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Ortsbesichtigung Friedhof Bad Salzig
2. Bürgerfragestunde
3. Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates vom 08.02.2012
4. Gestaltung des Friedhofes Bad Salzig
5. Sanierung des Theodor-Hoffmann-Hauses
6. Verfügungsmittel des Ortsbeirates
7. Mitteilungen

- Nicht öffentlicher Teil –

8. Erwerb der Grundstücke Gemarkung Bad Salzig, Flur 8, Nrn. 805 und 813/1 in der Gesamtgröße von 2.095 qm von Frau Ursula Fischer, Hirzenach, und Frau Klaudia Brass, Boppard
9. Mitteilungen

1. Ortsbesichtigung Friedhof Bad Salzig

Aufgrund der bisher gefassten Beschlüsse zur Umgestaltung des Friedhofes in Bad Salzig wurden erste Erdarbeiten auf dem Feld parallel zur Kirche durchgeführt. Hierbei ist aufgefallen, dass doch ein größeres Gefälle vorhanden ist, als ursprünglich angenommen.

Es sollte versucht werden, den vorgesehenen Kreis für die Urnengräber möglichst waagrecht herzurichten. Dies könnte erreicht werden, wenn oberhalb der letzten vorhandenen Gräberreihe, unterhalb dem vorhandenen Weg zum Friedhofskreuz sowie parallel zur Baumreihe am Hauptweg eine leichte Böschung mit einer Breite von etwa 1 Meter und einem Gefälle von ca. 30 cm angelegt wird. Das Weggefälle der Zuwegung zum Kreis kann wegen besserer Befahrbarkeit länger gezogen werden.

Die in der Niederschrift vom 08.02.2012 bezeichneten Felder Nrn. 1 und 2 weisen ebenfalls ein starkes Gefälle in nördlicher Richtung auf. Hier besteht evtl. die Möglichkeit, die in Feld 2 geplanten Urnengrabreihen terrassenförmig anzulegen.

Um eine bessere Planung vornehmen zu können, sollte das Gelände ausnivelliert und ein Profil angefertigt werden.

Die Anwesenden begeben sich zum Sitzungssaal des Theodor-Hoffmann-Hauses zur Fortführung der Ortsbeiratssitzung.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Seitens der SPD-Ortsbeiratsfraktion liegen Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung vor.

Da diese Anträge erst kurzfristig vorgelegt wurden und keine Dringlichkeit besteht, werden diese in der nächsten Ortsbeiratssitzung behandelt.

2. Bürgerfragestunde

Es liegen keine Anträge vor. Seitens der anwesenden Zuschauer werden keine Fragen gestellt.

3. Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates vom 08.02.2012

Gegen die Abfassung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Bad Salzig vom 08.02.2012 erheben sich keine Bedenken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

4. Gestaltung des Friedhofes Bad Salzig

Es wird sich auf die Ausführungen bei der Ortsbesichtigung bezogen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

5. Sanierung des Theodor-Hoffmann-Hauses

Der Vorsitzende verliest die Vorlage betr. der bautechnischen Sanierung und Instandsetzung des Theodor-Hoffmann-Hauses.

Seitens des Ortsbeirates wird die vorgesehene Sanierung der Liegenschaft begrüßt, doch kann der Vorlage aufgrund der grundsätzlichen Entscheidungen auch im Hinblick auf eine evtl. Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, ohne weitere Prüfungen nicht gefolgt werden, weshalb zunächst eine Vertagung der Angelegenheit beschlossen wird.

Einigkeit konnte dahingehend erzielt werden, dass, entgegen der Vorlage, eine Erneuerung der öffentlich zugänglichen Toilettenanlage dringend erforderlich ist und nicht von einem anderen Ausschreibungsergebnis abhängig gemacht werden sollte.

Der Ortsbeirat ist sich dessen bewusst, dass im Rahmen der Arbeiten zur Wärmedämmung das vorhandene Relief an der Traufseite abgedeckt werden muss. Er legt allerdings Wert darauf, dass nach Abschluss dieser Arbeiten ein neues, vergleichbares Bild erstellt wird.

Vor Beginn der Arbeiten sollte abgeklärt werden, ob auch das Mehrzweckgebäude Bad Salzig mittelfristig mit einer Solaranlage ausgestattet werden soll und hierfür evtl. Arbeiten an der Fassade des Gebäudes erforderlich werden könnten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

6. Verfügungsmittel des Ortsbeirates

- Übernahme der Kosten in Höhe von ca. 450,00 € zzgl. MwSt. für die Beschaffung von 5 Hinweisschildern „Mineralheilbad Bad Salzig“. (Antrag des VVV Bad Salzig)

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

- Zuschuss in Höhe von 500,00 € an die Katholische Öffentliche Bücherei Bad Salzig. Der Ortsbeirat bittet um Vorlage eines Verwendungsnachweises.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

- Zuschuss an die Messdiener Bad Salzig zur Beschaffung von neuen Messdienerkitteln in Höhe von ca. 260,00 € (voraussichtliche Kosten eines kompletten Kittels).

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

- Kosten für die Beschaffung einer Bad Salziger Fahne für den KD-Steiger in Bad Salzig in Höhe von ca. 55,00 €. Die Fahne wird beim VVV beschafft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

- Übernahme von Restkosten in Höhe der MwSt. von 380,00 € für die Beschaffung des Gedenksteines von Frl. Katharina Braun. (Antrag von Frau Dumont-Roßricker)

Abstimmungsergebnis: 9-Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

- Übernahme der Kosten der 1. Nachbarschaft St. Ägidius Bad Salzig für den Blumenschmuck am Vereins- und Kulturzentrum Alter Bahnhof.

Abstimmungsergebnis: einstimmig
OBR Bad Salzig, 23.05.2012

7. Mitteilungen

Auf die Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion betr. der Ortschronik Bad Salzig teilt der Ortsvorsteher mit, dass er kürzlich noch mit Herrn Stoffel ein Gespräch geführt hat. Herr Stoffel ist zurzeit noch mit den Abschlussarbeiten der Weilerer Chronik beschäftigt und wird sich dann um Bad Salzig kümmern. Herr Stoffel wird die Federführung bei der Erstellung der Chronik übernehmen, allerdings von einigen Helfern u.a. von Dr. Monschauer, der für die Zeit des Mittelalters verantwortlich zeichnet, unterstützt. Die Schaffung der Chronik wird wohl einen Zeitraum von 3 – 4 Jahren in Anspruch nehmen. Evtl. könnte im Spätjahr ein Treffen aller Beteiligten erfolgen.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Zur Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion betr. der Bewerbung des Heimatmuseums erklärt der Ortsvorsteher, dass seitens der Touristinformation Bilder kurzfristig ins Netz gestellt werden können. Vorgesehen ist allerdings, dass Christian Fuchs, der auch schon entsprechende Bilder aufgenommen hat, einen Flyer, ähnlich „Klingendes Bad Salzig“, fertigt, der dann entsprechend ausgelegt werden kann. Die Vorlagen zu diesem Flyer sollten auch ins Internet gestellt werden. Das Hinweisschild an der Straße „Am Bahnhof“ müsste noch ausgetauscht werden. Auch am Museum selbst müsste noch ein Hinweisschild angebracht werden.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Auf die Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion betr. „Infotafel Weltkulturerbe auf dem Nachbarplatz“ teilt der Ortsvorsteher mit, dass seitens der Verwaltung noch keine Stellungnahme vorliegt.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Zur Parksituation auf dem Nachbarplatz wird seitens der Verwaltung die nachfolgende Mitteilung bekannt gegeben:
Der Nachbarplatz im Ortsbezirk Bad Salzig wird im Rahmen der Kontrollgänge durch unsere Überwachungskräfte mehrmals wöchentlich überwacht. Entsprechende Verstöße werden zur Anzeige gebracht. Dass sich nicht immer alle Verkehrsteilnehmer an die vorgegebenen Verkehrsregelungen halten, wird durch unsere Überwachungskräfte täglich festgestellt.

Eine ständige und dauerhafte Kontrolle durch unsere Ordnungskräfte, die jedes Parkvergehen ahnden, ist nicht zu leisten.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Der Vorsitzende verliest die nachfolgende Stellungnahme zur „Zuschussmöglichkeit zur Anstrahlung der ev. Kirche im Ortsbezirk Bad Salzig“:

1. Fördermöglichkeit „Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal“
Es wird auf den Schriftverkehr zwischen dem Sachbearbeiter der Stadtverwaltung Boppard, T. Strubel und Frau N. Schuh, Sachbearbeiterin des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal verwiesen.

Eine Fördermöglichkeit der vorgenannten Maßnahme wird durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal unter der Voraussetzung in Aussicht gestellt, dass ein entsprechendes Beleuchtungskonzept in verbindlicher Anlehnung an den „Lichtmasterplan“ sowie ein zugehöriger Projektkostenplan erstellt und eingereicht wird (analog Rheinuferbeleuchtung). Kleinprojekte können mit einer Zuwendung von bis zu 50 v.H. der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden. Die Förderhöchstgrenze ist auf 10.000 € begrenzt.

2. Fördermöglichkeit „Leader-plus“
Wichtigstes Auswahlkriterium ist die Innovität (Innovation), also Einmaligkeit. Da es beinahe in jedem Ort einen „anstrahlungswürdigen“ Punkt gibt, z.B. Burg, Kirche, Kloster etc., fehlt es an diesem Merkmal. Eine Leader-plus-Förderung ist nicht möglich.
Andere passende Fördertöpfe sind nicht bekannt.

Ortsbeirat Bad Salzig, 23.05.2012

Der Vorsitzende gibt die als Anlage I beigefügte Mitteilung betr. „Ausleuchtung des Fußgängerweges an der Eisenbahnüberführung Süd“ bekannt.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Der Vorsitzende gibt die als Anlage II beigefügte Mitteilung betr. „Zentralisierung der Abwasserreinigung“ bekannt.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Zur Mitteilung des Mitgliedes Willibald Grahs betr. Zustand des Treppenaufganges am ehem. Hotel „Haus Bach“ sowie Risse in der Straße „Mooshell“ wird seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass im Zuge der ausgeschriebenen Sanierungsarbeiten die Schäden voraussichtlich im Juli behoben werden.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Bezüglich des Antrages der FWG-Ortsbeiratsfraktion betr. Posten 116 in Bad Salzig teilt die Verwaltung mit, dass lt. Auskunft der DB Netz AG (Frau Mindermann) die Hochwassermappe noch nicht fertig gestellt ist. Akteneinsicht in die vorhandenen Akten kann bei der Stadtverwaltung genommen werden.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Der Vorsitzende teilt mit, dass ab dem kommenden Pfingstwochenende in Boppard die Köhlertage stattfinden.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass am Mittwoch, dem 30.05.2012 der traditionelle Seniorentag für die Bad Salziger Senioren stattfindet. Es wäre schön, wenn ab ca. 18:00 Uhr einige Helfer in der Stadthalle wären.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Das Stadtratsmitglied Heinz Klinkhammer teilt mit, dass am 09. Mai 2012 in der Stadthalle Boppard im Rahmen des „Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal“ ein Workshop mit dem Thema Tourismus stattgefunden hat.

Veranstalter ist das Wirtschaftsministerium sowie die SGD-Nord.

Zur Frage: „Wo stehen wir in zehn Jahren?“ brachten sich die Akteure mit ihren Visionen und Ideen kreativ ein. Im Ergebnis gab es zehn Handlungsfelder:

Saisonverlängerung, Qualitätssteigerung, Kooperation und Kommunikation, gemeinsame Strukturen, Gastgeber, Kulturgeschichte inszenieren, Wanderregion, Regionalität, Strandbäder und alternative Übernachtungsmöglichkeiten.

Daraus wurden konkrete Projektskizzen mit Zielen, Strategien, Beteiligten und die Festlegung der nächsten Schritte abgeleitet.

Es wird bedauert, dass seitens der Stadt Boppard leider kein Vertreter teilgenommen hat. Lediglich der Bürgermeister richtete zu Beginn der Veranstaltung Grußworte an die Teilnehmer.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Das Mitglied Werner Nick teilt mit, dass 1 Woche später in Kaub ebenfalls im Rahmen des „Masterplan Welterbe Oberes Mittelrheintal“ ein weiterer Workshop mit dem Thema „Mobilität, Verkehr und Lärm“ stattgefunden hat. Bei diesem Workshop sollten sowohl Ziele für die nächsten Jahre als auch langfristige Visionen formuliert werden. Auch hier war kein Vertreter der Stadt Boppard anwesend.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Das Mitglied Adi Gräff erklärt, dass er in der Sitzung am 15.06.2011 mitgeteilt habe, dass er von einer geplanten Schließung der Schlecker-Filiale in Bad Salzig gehört habe. Was daraus geworden ist, sei mittlerweile allen bekannt. Er habe damals auch den Bürgermeister gebeten, sich für ein Fortbestehen der Filiale zu verwenden, was allerdings nicht geschehen ist.

Durch die Schließung des Schlecker-Marktes und den Umzug der Norma-Filiale wären nunmehr 2 leere Ladenlokale vorhanden, die sich negativ auf den Edeka-Markt auswirken können.

Der Bürgermeister sollte sich nunmehr an geeigneter Stelle für eine weitere Vermietung verwenden.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass Eigentümer des ehem. Norma-Ladens eine Berliner Firma ist. (*Prometheus Immobilien Verwaltungs GmbH & Co.KG, c/o ARWOBAU GmbH, 10963 Berlin*). Das Gebäude der Schlecker-Filiale gehört einer Koblenzer Firma (*Klaus Gondorf, 56182 Urbar*).

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Das Mitglied Sascha Minning teilt mit, dass nunmehr das Gelände unterhalb des Kindergartens Richtung Straße „Am Hang“ anscheinend von städtischen Mitarbeitern grob von Aufwuchs befreit wurde. Hier müsste allerdings dringend weiter gearbeitet werden, da der aktuelle Zustand nicht zuletzt durch den freigelegten Zaun, einen Gefahrenpunkt darstellt.

In diesem Zusammenhang wird weiterhin mitgeteilt, dass sich das Gebäude tlw. in einem schlechten Zustand befindet. An verschiedenen Stellen dringt Wasser in das Gebäude ein, was dringend abgestellt werden müsste.

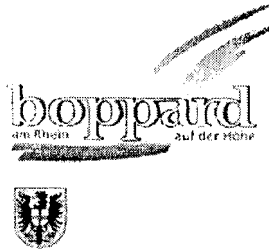
Auch der Zaun zum Anwesen Christ hin wurde noch nicht verlängert, sodass Kinder nach wie vor auf dieses Gelände wechseln können. Es wird erneut auf den Vermerk vom 31.08.2011 verwiesen.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Das Mitglied Valentin Bock teilt mit, dass es zu begrüßen ist, dass auf dem Friedhofsgelände zwischen Theodor-Hoffmann-Haus und Kirche der Aufwuchs stark zurück geschnitten wurde. Dennoch sollte kurzfristig versucht werden, diesen Bereich etwas ansehnlich zu gestalten.

OBR Bad Salzig, 23.05.2012

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzenden den öffentlichen Teil der Sitzung.



Stadtverwaltung Boppard
Postfach 1661, 56140 Boppard
Kamellierstraße 2, 56154 Boppard
Fon. 06742 103-0
Fax. 06742 103-30
Internet: www.boppard.de

Ansprechpartner : Thorsten Strubel
Internet | E-Mail : strubell@boppard.de
Fon. - Durchwahl : 06742 103-57
Fax. - Durchwahl : 06742 103-9957

GB III - Thorsten Strubel

Boppard, den 11.05.2012

Stellungnahme zur "Ausleuchtung des Fußgängerweges an der Eisenbahnüberführung Süd" - OBR-Sitzung Bad Salzig vom 08.02.2012

Hinsichtlich der generellen Möglichkeit einer Beleuchtung des vorgenannten Fußweges wird nochmals auf einen Teilauszug der Stellungnahme vom 07.10.2011 verwiesen:

"... Darüber hinaus befinden sich die beiden Zu- und Abfahrten des OB Bad Salzig, als auch das vorhandene Ingenieurbauwerk, im Besitz des Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, welche - ohne vorherige Gestattung - seitens der Stadt Boppard ohnehin nicht genutzt werden dürften. An dieser Stelle ist zudem darauf hinzuweisen, dass sich die angefragte Beleuchtungsmaßnahme im unmittelbaren und äußerst sensiblen Gefahrenbereich einer stromführenden Hochspannungsleitung der Deutschen Bahn AG befindet und hier besondere Ausführungsbestimmungen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten sind."

Hinsichtlich der Möglichkeit einer Beleuchtung des vorgenannten Fußweges mit "solargespeisten Geländerleuchten" wird wie folgt Stellung genommen:

Solargespeiste Leuchten sind - hinsichtlich der hohen Anschaffungskosten (ca. 5.000,- EUR zzgl. MwSt. pro Lichtpunkt, sh. beigefügte Anlage der Fa. Hellux GmbH) und der für den Betrieb erforderlichen Einzelkomponenten der Elektrotechnik (hochleistungs-Solarmodule sowie leistungsfähige und wartungsfreie Solarakkus) - völlig unwirtschaftlich. Darüber hinaus befinden wir uns in örtl. Breitengraden, an denen eine zuverlässige Sonneneinstrahlung und eine damit verbundene, verlässliche Ausstrahlung des Fußweges bei Dunkelheit nicht gewährleistet werden kann. Weiterhin muss man bedenken, dass eine solche Anlage auch in den Wintermonaten zuverlässig ihren Dienst verrichten muss. Durch die geringere Sonneneinstrahlung im Winter verkürzt sich jedoch die mögliche tägliche Betriebsdauer. Eine Anlage auch im Winter über zu betreiben, bedarf einer großen Solarzellenfläche und einer großen Speicherkapazität, die ständig vorgehalten werden muss. Darüber hinaus ist auch die enorme Verunreinigung der Anlage durch Staub und Schmutz - gerade im Bereich des angrenzenden Schienenverkehrs - nicht zu vernachlässigen, da hierdurch die Anlagenkapazität erheblich reduziert wird. Bei der Kostenbetrachtung sollte zudem nicht außer Acht gelassen werden, dass solare Beleuchtungssysteme, oft Ziel von Vandalismusschäden und Diebstahl sind. Gerade Solarmodule können bei der Ersatzbeschaffung sehr teuer werden.

Nach Rücksprache mit der Planungsabteilung von DB Station & Service AG in Berlin, wurde der Stadt Boppard zudem von einem Beleuchtungsprojekt der DB AG berichtet: Für ein 30-Watt-Leuchtmittel mit einer Mast-Lichtpunkthöhe von 6 m wurde zur Energieversorgung eine Solarkollektorfläche von 4,00 m² erforderlich. Die Abtragung der anfallenden Wind- und Soglasten musste über ein statisch wirksames Fundament mit den Abmessungen von ca. 1,00 x 1,00 x 1,50 m bemessen werden. Die Anlagenkosten für einen Lichtpunkt wurden gegenüber der Stadt Boppard mit ca. 12.000 EUR - ohne Tiefbau- und Montagekosten - beziffert. Darüber hinaus wurde diesbezüglich mitgeteilt, dass in kalten und sonneneinstrahlungsschwachen Monaten entsprechende Beleuchtungsausfälle zu verzeichnen waren.

Strubel
11.05.12



Ingenieurgesellschaft
Dr. Siekmann + Partner mbH

Ingenieurgesellschaft Dr. Siekmann + Partner mbH • Vor dem Tor 11 • 55469 Simmern

Stadt Boppard
Herr Bürgermeister Dr. Walter Bersch
Karmleiterstraße 2

56154 Boppard

Stadtverwaltung Boppard			
03. Mai 2012			
I	II	III	

Ansprechpartner : Stefan Wickert
Büro : Simmern
Durchwahl : 0 67 61 / 91 86 - 0
E-mail : Info-simmern@siekmann-ingenieure.de
Projekt-Nr. : 10 147

Segbachstraße 9 • 56743 Thür
Tel.: 0 26 52 / 93 98 0 • Fax: 93 98 10
eMail: info-mendig@siekmann-ingenieure.de

Vor dem Tor 11 • 55469 Simmern
Tel.: 0 67 61 / 91 86 0 • Fax: 91 86 20
eMail: info-simmern@siekmann-ingenieure.de

An der Hofwiese 13 • 56457 Westerburg
Tel.: 0 26 63 / 94 22 0 • Fax: 94 22 33
eMail: info-westerburg@siekmann-ingenieure.de

Bleichstraße 1a • 56130 Bad Ems
Tel.: 0 26 03 / 93 17 70-0 • Fax: 93 17 70-9
eMail: info-nassau@siekmann-ingenieure.de

<http://www.siekmann-ingenieure.de>

02.05.2012/ SE

Machbarkeitsstudie zur Zentralisierung der Abwasserreinigung im Bereich der Kanalwerke der Stadt Boppard

Sehr geehrter Herr Dr. Bersch,

am 26.03.2012 wurde dem Stadtrat Boppard die Machbarkeitsstudie zur Zentralisierung der Abwasserreinigung im Bereich der Kanalwerke der Stadt Boppard vorgestellt. Anlass für die Erstellung dieser Studie waren die festgestellten massiven energetischen Unzulänglichkeiten des Kläranlagenbetriebs, der sich hauptsächlich aus der deutlichen Unterbelastung der Kläranlagen im Vergleich zur Ausbaugröße ergibt. Die hohen freien Kapazitäten auf der Kläranlage Bad Salzig sowie die voraussichtlich nur noch begrenzte Restnutzungsdauer des Tropfkörpers auf der KA Boppard-Ewigbach gaben weiterhin den Ausschlag für die angestellten Zentralisierungsüberlegungen.

Die Anlage Boppard-Ewigbach ist zwischenzeitlich mehr als 30 Jahre in Betrieb. Der dortige Tropfkörper stellt ein überaltertes Bauwerk dar, welcher nicht mehr den heutigen Reinigungsanforderungen genügt. Der bauliche Zustand, insbesondere des Tiefbauteils, ist nicht bekannt. Aussagen über eine mögliche Restnutzungsdauer sind daher sehr spekulativ.

Da am jetzigen Standort keine Erweiterungsflächen vorhanden sind, bzw. diese in der bestehenden Hanglage nur unter enormem baulichen und damit finanziellen Aufwand realisiert werden könnten, bergen Überlegungen zum längerfristigen Weiterbetrieb der Tropfkörperanlage unseres Erachtens ein sehr hohes Risikopotenzial.



Geschäftsführer :
Dr.-Ing. Klaus Siekmann;
Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Jakob;
Dipl.-Ing. Norbert Schumacher;
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Wickert

Bankverbindung :
Volksbank Hunsrück eG
(BLZ 560 614 72) 8 142 337
Kreissparkasse Simmern
(BLZ 560 517 90) 10 080 760

Handelsregister :
Koblenz HRB Nr. : 13340



Die Kläranlage Bad Salzig, deren baulicher Zustand augenscheinlich nicht zu beanstanden ist, weist im Gegenzug freie Kapazitäten auf. Die vorhandenen Becken (Belebungsbecken und Nachklärbecken) bieten bei einem Ausbau der Schlammbehandlung Möglichkeiten zur Annahme des Abwassers aus Boppard und aus Holzfeld, so dass bei einem entsprechenden Anschluss die Anzahl der Kläranlagen von derzeit fünf auf zukünftig drei Standorte reduziert werden könnte.

Als Alternative hierzu wurde der Anschluss an die KA Rhens-Brey-Spay untersucht. Die voraussichtlichen Investitionskosten beider Varianten liegen in gleicher Größenordnung (vorausgesetzt die VG Rhens beteiligt sich an in entsprechendem Umfang an den Erweiterungskosten auf dem Kläranlagengelände). Auch die Betriebskosten liegen etwa gleich hoch, so dass auch ein Anschluss an die KA Rhens umgesetzt werden könnte.

Es ist jedoch zu beachten, dass bei einem Anschluss an die KA Rhens-Brey-Spay die energetischen Probleme auf der KA Bad Salzig bestehen bleiben würden.

Weitere Alternativstandorte für einen Neubau der Kläranlage Boppard wurden nicht betrachtet, da nach unserem Kenntnisstand von Behördenseite keine Genehmigung für den Bau einer Kläranlage im sensiblen Weltkulturerbe des Mittelrheintals in Aussicht gestellt wird. Zumindest dann nicht, wenn ökonomisch bzw. ökologisch sinnvolle Alternativen vorhanden sind (was vorliegend ja der Fall ist).

In wie fern diese Aussage auch für den evtl. Bau einer neuen Anlage im Mühlthal gilt, müsste u. E. verifiziert werden. Nach überschlägiger Prüfung wäre ein möglicher Standort einer evtl. Kläranlage im Mühlthal erst auf einer Höhenlage von ca. 150 m ü. NN gegeben. Die Aufstellungshöhe des Pumpwerkes Pappelwäldchen liegt bei ca. 65 m ü. NN, woraus sich eine geodätische Förderhöhe von 85 m bzw. unter Berücksichtigung der Rohrreibung eine manometrische Förderhöhe von ca. 110 – 120 m ergäbe. Dies stellt extreme Anforderungen an die einzusetzende Pumpentechnik dar und bewirkt natürlich äußerst hohe Stromkosten für den Pumpbetrieb. Weiterhin zu berücksichtigen wäre, dass bei einem Neubau der KA Boppard die energetischen Probleme auf der KA Bad Salzig bestehen bleiben. Zudem ist davon auszugehen, dass aufgrund der beengten Platzverhältnisse im Mühlthal ebenfalls hohe Investitionskosten für die Verlegung der Druckleitung entstehen werden.

Auch die in der Stadtratssitzung angesprochene Lösung einer Verlegung auf die andere Rheinseite ist unseres Erachtens nicht weiter in Betracht zu ziehen, da hierzu wohl der Neubau einer Kläranlage in der Gemarkung Filsen erforderlich würde. Wir gehen nicht davon aus, dass die Gemeinde Filsen einer solchen Lösung zustimmen würde.

Ein Anschluss an eine andere Kläranlage der Verbandsgemeinde Braubach kommt ebenfalls nicht in Betracht, da die VG Braubach lediglich über drei kleine, vollständig eingebaute Reaktorkläranlagen mit Flotationstechnik verfügt, die im Rahmen eines Betreibermodells von einem privaten Dritten geführt werden und nach Informationen extrem hohe laufende Kosten verursachen. Ein Anschluss an eine dieser Anlagen, wobei hier die KA Kamp-Bornhofen in Frage käme, ist nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Zudem ist die VG Braubach bis zum Jahr 2022 vertraglich an den Betreiber gebunden, so dass vorher wohl auch nicht an eine Änderung dieser Situation zu denken ist.

Wir empfehlen daher, den Anschluss an die KA Bad Salzig zu favorisieren. Diese Lösung hat für die Kanalwerke Boppard folgende wesentlichen Vorteile:

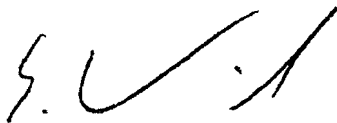
- Der Problemstandort KA Boppard wird geschlossen.
- Die KA Bad Salzig wird durch Erweiterung der Schlammbehandlung auf den neuesten Stand gebracht und arbeitet zukünftig in einem optimalen energetischen Bereich.
- Durch die Verstromung des zukünftig dort erzeugten Faulgases kann ein Teil der benötigten Energie selbst erzeugt und genutzt werden, wodurch sich ein Stück weit eine Ankopplung von der stetigen Erhöhung der Strompreise realisieren lässt.
- Durch die vorgeschlagene Zentralisierung wird die Anzahl der Kläranlagen von derzeit fünf auf zukünftig drei Anlagen reduziert. Dies führt auf Dauer zu einer deutlichen Senkung der Betriebskosten und trägt somit zu einer Gebührenstabilität bei zukünftig steigenden laufenden Kosten bei.

Die Gefahr einer von einigen Stadtratsmitgliedern befürchteten zusätzlichen Geruchsbelästigung in Bad Salzig sehen wir aus folgenden Gründen nicht:

- Das Abwasser aus Boppard wird mit einer durchgehenden Druckleitung direkt bis in den Zulauf der KA Bad Salzig geführt. Das heißt, es läuft nicht durch die Ortsnetzkanalisation von Bad Salzig.
- Die bisher im Freien aufgestellte Rechenanlage, von der in der Regel die höchsten Geruchsemissionen auf einer Kläranlage ausgehen, soll zukünftig eingehaust werden, sodass sich sicherlich eine Verbesserung der Rahmenbedingungen ergibt.
- Der Klärschlamm wird in der neuen Schlammbehandlungsanlage in einem vollständig geschlossenen Prozess behandelt, so dass auch hier die Gefahr von störenden Geruchsentwicklungen nicht gegeben ist.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Erläuterungen gedient zu haben und verbleibe

mit freundlichen Grüßen aus Simmern



Stefan Wickert
Ingenieurgesellschaft
Dr. Siekmann + Partner mbH

PS:

Hinzuweisen ist auch noch darauf, dass der Standort der KA Boppard zukünftig natürlich noch einer anderen Verwendung zugeführt werden kann. Der Standort ist bestens mit Strom und Wasser versorgt. Ein Gebäude mit guter Bausubstanz ist vorhanden, so dass bei einem

entsprechenden Umbau z. B. eine Nutzung für touristische bzw. gastronomische Zwecke vorstellbar wäre.

Sogar der Tropfkörper wäre u. E. weiter sinnvoller zu nutzen. So könnte das Tiefbauteil verfüllt und das Hochbauteil entkernt und mit einer Decke versehen werden. Hieraus ergäbe sich eine "Rundhalle" mit Aussichtsplattform, die für verschiedenste Veranstaltungen, z. B. zur Weinverkostung bei geführten Wanderungen oder für Ausstellungen genutzt werden könnte. Entsprechende Beispiele wurden bereits umgesetzt.